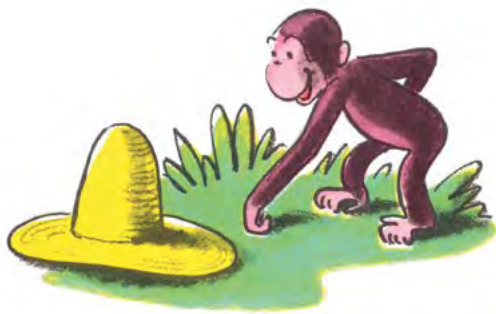


H. A. Rey

Coco
der neugierige
Affe

Aus dem Amerikanischen von
Bruno Horst Bull



Diogenes

Titel der 1941 bei
Houghton Mifflin Company, Boston,
erschienenen amerikanischen Originalausgabe:
›Curious George‹
Copyright © 1941 and © 1969 renewed
by Margret E. Rey
Copyright assigned to
Houghton Mifflin Harcourt Publishing Company in 1993
Die deutsche Erstausgabe
erschien 1966 im Carlsen Verlag, Reinbek
Aus dem Amerikanischen übertragen
von Bruno Horst Bull

Alle deutschen Rechte vorbehalten
Copyright © 1941, 1969, 1995, 2006, 2020
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
40/20/21/1
ISBN 978 3 257 01253 8



Das ist Coco.
Er lebte in Afrika.
Er war ein lieber kleiner Affe
und immer sehr neugierig.

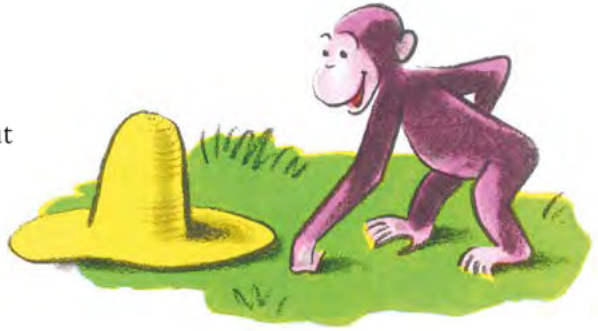


Eines Tages sah Coco einen Mann,
der trug einen großen Strohhut.
Der Mann sah Coco ebenfalls.
»Was für ein niedlicher kleiner Affe!«, dachte er.
»Den würde ich gern mit mir nach Hause nehmen.«



Der Mann legte seinen
Hut auf die Erde,
und Coco war wie
immer neugierig.
Er kletterte vom Baum,
um sich den großen
gelben Hut anzusehen.

Der Mann hatte den Hut
auf dem Kopf getragen.



Coco wollte ihn auch
auf dem Kopf haben.

Er nahm ihn und
setzte ihn auf.





Der Hut rutschte Coco über die Ohren.
Er konnte nichts mehr sehen.
Da griff der Mann schnell zu
und steckte ihn in den Sack.

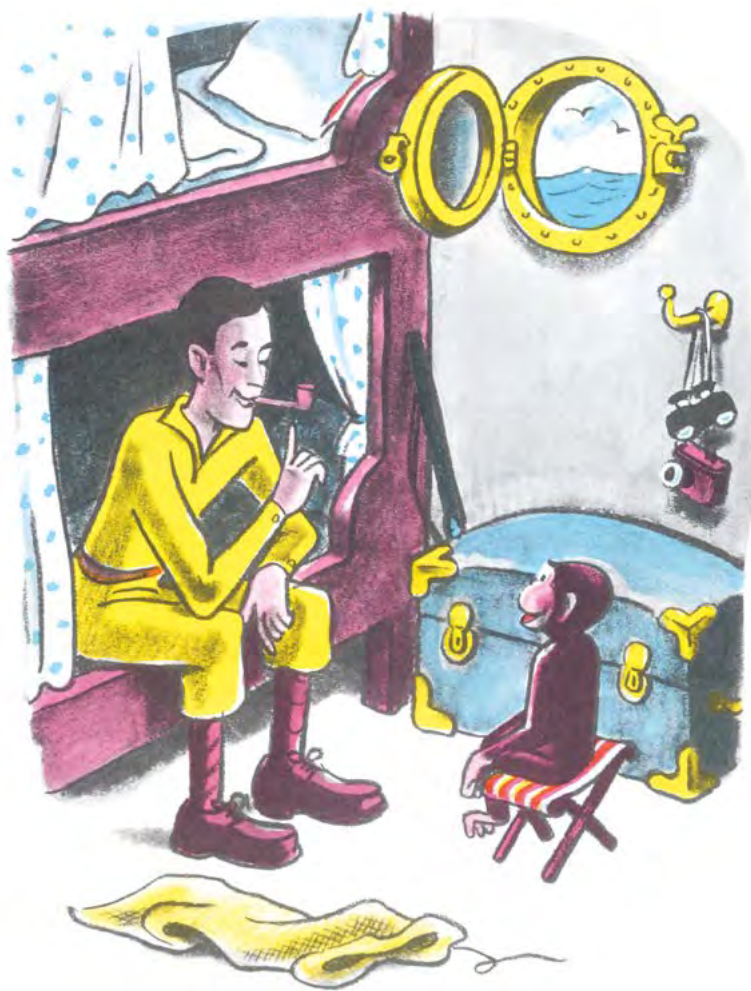
Coco war gefangen.





Der Mann mit dem großen Hut brachte Coco
in ein kleines Boot, und ein Matrose ruderte sie beide
über das Wasser zu einem großen Dampfer.
Coco war traurig. Aber er war auch ein bisschen neugierig.

Auf dem großen Dampfer geschah so allerhand.
Der Mann ließ Coco aus dem Sack heraus
und setzte ihn auf einen Klappstuhl.
Nun sagte der Mann:
»Coco, ich will dich
in einen großen Zoo bringen.
Dort sollst du es gut haben.
Nun lauf und spiel,
aber mach keinen Unsinn!«
Coco versprach, brav zu sein.
Aber kleine Affen vergessen schnell mal etwas.





Auf dem Deck saßen Seemöwen.
Er wunderte sich,
wie sie fliegen konnten.
Er wurde sehr neugierig.
Coco wollte auch fliegen.
Es sah so leicht aus.
Aber –
oh, was sollte das werden?



Zuerst dies –



und dann das!

